

PANORAMA

Reise-Tipps, präsentiert von Ihrem ADAC Hessen-Thüringen



Experten-Tipp

Claudia Schuh aus dem **ADAC Reisebüro** in Fulda, T 0661 96 17 11 10, reisebuero.fulda@hth.adac.de

Oregon eignet sich hervorragend für eine Rundreise mit dem **E-Auto**, zum Beispiel mit einem Tesla. Es gibt ein breites Netz an Tesla-Superchargern – für Ladesäulen anderer Anbieter liegt zudem ein Adapter im Kofferraum (vorher prüfen!). Informieren Sie sich vor Reisebeginn, ob alle Charger auf Ihrer Route funktionieren. Im Navigationsgerät unbedingt eintragen, an welche Station Sie fahren, damit der Akku auf die **Schnellladefunktion** vorbereitet wird, ansonsten dauert es deutlich länger als die üblichen 30 Minuten. Vorteil: Mit dem E-Auto ist man **sehr kostengünstig** unterwegs, für knapp 1200 Kilometer musste ich nur 50 Euro bezahlen.

OREGON

Outdoor-Eldorado mit bewegter Geschichte

Der Bundesstaat Oregon im Nordwesten der USA ist bekannt für seine atemberaubende Natur, seine maleischen Küstenlinien und vielfältigen Landschaften: Berge, Strand, Dünen, Lavafelder oder quirliges Stadtleben – hier gibt es von allem mehr als genug! Für eine Rundreise eignen sich besonders die Monate Mai bis September, wobei es im Sommer – besonders im Süden – sehr heiß werden kann. Da sich der internationale Flughafen in Portland befindet, ist die größte Stadt Oregons ein idealer Startpunkt. Portland ist eine grüne Stadt mit vielen Parks (besonders sehenswert: der Japanische Garten mit grandioser Aussicht auf den Mount Hood), hübschen Boutiquen sowie einer lebendigen Kunst- und Gastronomieszene. Nicht entgehen lassen sollte man sich einen Besuch von Voodoo Doughnut mit seinen vielen exzentrischen Kreationen...

Wasserfälle, Wein und Wale

Unsere Reise startet in Richtung Westen, wo schon kurz nach der Stadtgrenze Portlands die erste Attraktion wartet: der Silver Falls Statepark mit seinen beeindruckenden Wäldern und Wasserfällen. Weiter geht es in Richtung Salem, quer durch die ausgedehnten Willamette Valley Vineyards, ein 250 Hektar großes Anbaugebiet von ausgezeichneten Pinots mit vielen attraktiven Weingütern. Restaurant-Tipp in Salem: In Rudy's Steakhouse werden ausgezeichnete Steaks und Burger serviert! Am nächsten Morgen wartet die faszinierende Kulisse von Oregons Küste mit all ihrer Schönheit: Einsame Buchten wechseln sich mit kilometerlangen Stränden ab, gigantische Felsen trotzen der Brandung und pittoreske Leuchttürme positionieren sich in dramatischer Lage. Auf dem Weg liegt das

kleine Örtchen Depoe Bay, bekannt als eines der besten Walbeobachtungsgebiete in ganz Oregon. Wer Zeit findet, sollte unbedingt eine Bootstour buchen – die Chance, Buckel- und Blauwale, Orcas, aber auch Robben, Seelöwen & Co. zu sichten, ist hier immens!

Sand-Action oder Waldbaden?

Ein weiteres Highlight erstreckt sich über 50 Kilometer zwischen der Hafenstadt Coos Bay und dem Örtchen Florence: die wohl größten Küstendünen der Welt sind bis zu 150 Meter hoch und man kann sie auf einer actionreichen Tour im Sandbuggy erkunden! Wer Anfang September unterwegs ist, darf sich in Coos Bay auf ein besonderes Event freuen, denn zu dieser Zeit veranstaltet der Stamm der Coquille die jährliche Mill Luck Salmon Celebration im Mill Casino und feiert damit die Kultur der

Atemberaubend

Die Pazifikküste zwischen Newport und Coos Bay hat man von der Küstenstraße fast immer im Blick



Kontrastreich
Die moderne Architektur Portlands umringen dichte Wälder und sanfte Hügel



Eindrucksvoll

Verdrehen uns den Kopf: der Mount Hood und sein Spiegelbild im Trillium Lake

Ureinwohner. Vorbei an weiteren spektakulären Viewpoints und dem Shore Acres State Park mit seinen dramatischen Brandungswellen geht es durch dichte Wälder entlang des Umpqua River landeinwärts in Richtung Roseburg. Die Stadt ist beliebt bei Kunst- und Kulturfans, aber auch Abenteurer kommen hier auf ihre Kosten: Entlang des North Umpqua Wild and Scenic River können Fliegenfischer die Angel auswerfen, Wanderer und Biker Wälder und Wasserfälle entdecken.

Von Höhen und Tiefen

Einst gefährlich und unberechenbar, ist die Natur im Crater Lake Nationalpark heute idyllisch und atemberaubend schön: Vor etwa 7700 Jahren brodelte hier der Mount-Mazama-Vulkan. Nach seinem großen Ausbruch und dem darauffolgenden Einsturz bildete sich der mit 594 Metern tiefste Kratersee der USA – das Herzstück des Nationalparks. Der See mit seinen zwei Inseln ist so einzigartig, dass Oregon ihn auf seiner Vierteldollar-Münze abbildet. Der um den Krater

führende Rim Drive bietet grandiose Aussichtspunkte.

Kaum aus dem Staunen heraus, erscheinen nur einige Meilen südlich von Bend schon die nächsten Spuren aus der „heißen“ Vergangenheit dieser Gegend: Über mehr als 60 Quadratkilometer hinweg erstreckt sich hier die mondähnliche Landschaft der Lava Lands. Das Dee Wright Observatorium bietet eine spektakuläre Sicht auf die Gesteinsformationen und ausgedehnten Lavafelder mit ihren umliegenden Kaskaden-Gipfeln.

Freizeitparadies mit Wow-Faktor

Das Städtchen Bend lädt mit 300 Sonnentagen im Jahr, 30 Golfplätzen, Hunderten von Seen und Flüssen, hohen Bergen und einem Skiresort zu Freizeit-Action und Outdoor-Spaß das ganze Jahr hindurch ein. Tipp: Unternehmen Sie eine nächtliche Kanutour auf einem der Cascade Lakes unter dem leuchtenden Sternenhimmel! Apropos See: Der Bergsee Trillium Lake liegt verträumt im Mount Hood National Forest. Von seiner Uferlinie aus hat man den wohl ro-

mantischsten Blick auf den höchsten Vulkan des Bundesstaats: Das imposante Massiv erhebt sich mit seinen 3425 Metern direkt dahinter und spiegelt sich in seiner Wasseroberfläche.

Wer noch tiefer eintauchen will in eindrucksvolle Natur, radelt auf einer geführten E-Bike-Tour zu den Multnomah Falls, wo das Wasser fast 200 Meter in die Tiefe stürzt, oder besucht zum krönenden Abschluss der Reise den Women's Forum State Scenic Viewpoint mit seinem sensationellen Panorama auf den Columbia River Gorge.

Fotos: iStock/halbergman, privat, iStock/BruceBlock, iStock/benedek